

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Kultur-, Jugend- und Sportausschuss
vom: 20.11.2013

9. Sitzungsperiode / 07. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:55 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1. Frau Barbara Seidensticker-Beining
2. Herr Norbert Rathmer
3. Frau Christel Sicking
4. Frau Maria Bone-Hedwig
5. Herr Ludger Rotz
6. Herr Michael Schichel
7. Herr Reinhard Funke
8. Herrn Martin Robers
9. Frau Susanne Rickers

Vertreter/in für:
Vorsitzende

II. Entschuldigt:

1. Herr Ingo Plewa
2. Herr Bernhard Icking

III. Verwaltung:

1. Bürgermeister Christian Vedder
2. stv. AL 10 - Werner Stöttke
3. AL 32 - Herbert Schlottbom

Die Ausschussvorsitzende (AV) stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung erinnert die **Grüne Fraktion** an ihren Vorschlag in der Sitzung des Gemeinderates vom 11.09.2013, dass sich der Kultur-pp.-Ausschuss mit dem Thema „**Stand der Umsetzung der Umstrukturierung der Musikschule**“ beschäftigen sollte. Ihre Anregung begründet die Fraktion damit, dass für die Angelegenheit der Ausschuss sachlich an sich zuständig ist und dieser mit der Neuausrichtung der Musikschule sich noch nicht befasst hat bzw. hierüber informiert wurde.

Der **BM** entgegnet, dass von ihm die Behandlung der Angelegenheit unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen und Anfragen“ vorgesehen war. Der Gemeinderat als höchstes und zuständiges Gremium der Gemeinde hat in der Angelegenheit insbesondere vor dem Hintergrund der finanziellen Auswirkungen beraten und beschlossen, was sachlich geboten war. Sämtliche Fraktionen, also auch die Ausschussmitglieder, sind vollumfänglich in Kenntnis des Umstrukturierungsprozesses. Zuletzt wurde im öffentlichen Teil der Ratssitzung am 10.07.2013 ein umfassender Sachstandsbericht gegeben. Bereits jetzt zeigt sich, dass trotz erfolgreicher Umstrukturierungen die Schülerzahlen fast unverändert geblieben sind, jedoch der Finanzaufwand für die Gemeinde bereits im ersten Jahr der Umstrukturierung um ca. 10.000,00 EUR geringer ausfallen wird.

Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 10.07.2013 mit dem dort gegebenen Sachstandsbericht wird an die Ausschussmitglieder verteilt.

Weitere Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil:

TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Einwendungen gegen die Niederschrift vom 06.03.2013 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: -/-

TOP 2.: Antrag der Grüne Fraktion Südlohn und Oeding vom 28.10.2013 betr. Vorstellung der Teilpläne des Haushalts 2014 in den Ausschüssen

Sitzungsvorlage-Nr.: 139/2013

Die **Grüne Fraktion** ergänzt, dass mit ihrem Antrag nicht allein die finanziellen Auswirkungen, wie in der Sitzungsvorlage der Verwaltung dargestellt, aufgelistet werden sollten, sondern dass sie ähnlich wie in anderen Ausschüssen gerne vorab inhaltlich stärker über anstehende Projekte und Maßnahmen im Fachausschuss beraten möchte. Auch die nach ihrer Ansicht fehlende Beratung der Angelegenheit der Umstrukturierung der Musikschule hat zu diesem Antrag geführt.

Von der **Verwaltung** wird entgegnet, dass im von der **Grüne Fraktion** vergleichsweise herangezogenen Sozial- und Schulausschuss über Projekte im Vorfeld beraten wurde, die noch nicht im Gemeinderat vorberaten bzw. im Haushaltsplanentwurf berücksichtigt worden waren. Es entspricht ständiger Praxis, dass aktuelle Projekte und Maßnahmen, sobald bekannt, im Fachausschuss vorberaten werden.

Die **SPD-Fraktion** regt an, dem Ausschuss einen Gesamtüberblick zu den Projekten und lfd. Förderungen zu geben, ersatzweise exemplarisch dargestellt an einzelnen Projekten. Denn es ist für sie nicht immer erkennbar, ob neben einer direkten Vereinsförderung weitergehende Kosten von der Gemeinde übernommen werden, wodurch möglicherweise ein Förderungleichgewicht entstehen könnte.

Der **BM** gibt zu bedenken, dass sich die Zahlen nicht immer gegenüberstellen und vergleichen lassen, da unterschiedliche Strukturen und damit Ergebnisse zu bedenken sind. Er sagt zu, dass künftig Maßnahmen und Projekte frühzeitig im Ausschuss bekanntgegeben werden, damit der Ausschuss rechtzeitig mit beraten kann.

Nach Beratung und auf Nachfrage der Vorsitzenden erklärt sich die **Grüne Fraktion** damit einverstanden, dass ihr Antrag zurückgestellt wird.

Die **Verwaltung** wird sich bemühen, sehr frühzeitig den Ausschuss über Angelegenheiten zu informieren. Hinsichtlich der Musikschule besteht Einvernehmen, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses ein umfassender Sachstandsbericht gegeben wird.

Beschluss: -/-

TOP 3.: Renovierung der Bücherei in Stadtlohn - Antrag auf Mitfinanzierung der neuen Möblierung des Verwaltungsbereiches

Sitzungsvorlage-Nr.: 136/2013

Der Büchereivertrag vom 30.08.1979 regelt nur die Finanzierung der laufenden Personal- und Sachkosten. Investitionen in den baulichen Bestand werden seit Anbeginn nicht von allen Beteiligten mitfinanziert, sondern nur von den jeweiligen Standort-Gemeinden/-Kirchengemeinden getragen. Erstmals geht es mit dem vorliegenden Antrag um die Frage der Mitfinanzierung der neuen Möblierung des Verwaltungsbereiches durch die Gemeinde Südlohn und die Kath. Kirchengemeinde Südlohn. Zur Schließung der entsprechenden Regelungslücke schlägt der Büchereibeirat vor, in analoger Anwendung der Finanzierung der laufenden Personal- und Sachkosten auch die Finanzierung der Neumöblierung des Verwaltungsbereiches vorzunehmen,

da dort die Verwaltungsarbeit für alle Büchereistandorte, also auch für die Nebenstellen in Südlohn und Oeding, erfolgt.

Die **CDU-Fraktion** regt an, die Entscheidung so lange zurückzustellen, bis Klarheit über eine mögliche Mitfinanzierung durch Dritte, z.B. Stiftungen, besteht.

Dem gegenüber sieht die **FDP-Fraktion** darin eine Gefahr, dass damit ein falsches Signal in Richtung der Stiftungen gegeben wird. Denn dadurch könnte der Eindruck erweckt werden, dass sich die Gemeinde aus ihren kommunalen Pflichten herausziehen möchte.

Da die Verwaltung an einer Stelle zentralisiert ist und dort auch die Arbeit für die Standorte in Südlohn und Oeding erledigt wird, sollte nach Ansicht der **UWG-Fraktion** auch eine Mitfinanzierung durch die Gemeinde Südlohn erfolgen.

Die **Grüne Fraktion** regt an, den Büchereivertrag hinsichtlich der Regelungslücke möglicherweise zu überarbeiten. Vom **BM** wird entgegnet, dass durch die vorgenommene Vertragsauslegung die jetzt festgestellte vertragliche Lücke geschlossen und damit auch für die Zukunft eine Regelung getroffen wird.

Beschluss: **7 Ja-Stimmen**
2 Nein-Stimmen

Der Katholischen Öffentlichen Bücherei Stadtlohn wird zur Finanzierung der neuen Möblierung für die Büchereiverwaltung ein anteiliger Zuschuss in Höhe von max. 2.900,00 € in Aussicht gestellt. Die endgültige Zuschusshöhe bestimmt sich nach der tatsächlichen Abrechnung.
Dem Gemeinderat wird empfohlen, im Haushaltsplan 2014 entsprechende Haushaltsmittel bereit zu stellen.

TOP 4.: Antrag des Heimatvereins Südlohn e.V. vom 26.07.2013 betr. Zuwendung in 2014 zum weiteren Ausbau des gemeinsamen Internetprojektes

Sitzungsvorlage-Nr.: 134/2013

Der **BM** verweist auf die hierzu von den Heimatvereinen in den letzten Jahren geleistete hervorragende Arbeit. Durch den Internetauftritt ist quasi ein öffentliches Archiv entstanden, welches von der Allgemeinheit vielfältig genutzt werden kann. Die Gemeinde hat ein hohes Interesse an der Aufarbeitung und Bereitstellung der Geschichte für die Bevölkerung. Die Arbeit des Heimatvereines entlastet auch die gemeindliche Arbeit, so dass der vorliegende Antrag auf Bezuschussung eine Sonderstellung gegenüber möglichen anderen Anträgen einnimmt. Das hohe gemeindliche Interesse wird auch durch die auf der Startseite der Homepage der Gemeinde erfolgte Verlinkung deutlich. Die einmalige Anschubfinanzierung ist noch nicht erledigt, da das Gesamtprojekt noch nicht abgeschlossen ist.

Alle Fraktionen stimmen dieser Einschätzung zu und sehen die finanzielle Beteiligung, die keine Dauerförderung darstellt, als sinnvoll angelegtes Geld an.

Beschluss: **8 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

Der Kultur-pp.-Ausschuss begrüßt die geplante Ausweitung des Internetprojektes und stellt hierfür dem Heimatverein Südlohn e.V. einen weiteren einmaligen Zuschuss in Höhe von 1.000,00 € in Aussicht.
Dem Gemeinderat wird empfohlen, im Rahmen der Haushaltsplanberatung 2014 entsprechende Haushaltsmittel bereit zu stellen.

TOP 5.: Antrag des KiKis-Kinderchors der Pfarrgemeinde St. Vitus und St. Jakobus auf Erhöhung der lfd. Förderbeihilfe ab 2014

Sitzungsvorlage-Nr.: 137/2013

Alle Fraktionen betonen die positive Entwicklung dieses Chores. Zu der ergänzenden Nachfrage der **Grüne Fraktion**, ob und inwieweit auch die Kirchengemeinde ihre kirchlichen Chöre mitfinanziert, kann keine abschließende Auskunft gegeben werden.

Beschluss: **Einstimmig**

Der Zuschuss an den KiKis-Kinderchor der Pfarrgemeinde St. Vitus und St. Jakobus wird ab 2014 auf jährlich 250,00 € festgesetzt.

TOP 6.: Antrag der Grüne Fraktion Südlohn und Oeding vom 03.11.2013 betr. Sachstandsbericht Reitroutenplanung

Sitzungsvorlage-Nr.: 138/2013

Auf ergänzende Anfrage der **Grüne Fraktion**, ob und inwieweit weitergehende Fördermöglichkeiten bestehen, damit wenigstens die Reithalle an ein Reitwegenetz angeschlossen werden kann, wird von der **Verwaltung** ausgeführt, dass die NRW-Ziel 2-Förderung sich allein auf die Planung und Ausweisung einer münsterlandweiten Reitroute bezieht. Hieran ist die Gemeinde Südlohn nicht beteiligt. Eine mögliche Beteiligung an weiteren überörtlichen Förderprogrammen ist augenblicklich nicht ersichtlich. Aufgrund anderer Probleme verbleibt allein eine kleine Reitroute, die alle reiterlichen Einrichtungen und Betriebe in der Gemeinde verbindet und mit den Reitwegen auf der niederländischen Seite verbindet.

Um lokal etwas für die Gemeinde Südlohn zu erreichen, werden zusammen mit dem Reit- und Fahrverein, der sich ebenfalls sehr intensiv hinsichtlich der Reitwege bemüht, weitere Überlegungen angestellt und Gespräche geführt. In diesem Zusammenhang bestehen auch Überlegungen, dass entlang bestimmter Wirtschaftswege die Reiter die dortigen Banketten benutzen können, was jedoch ein häufigeres Mähen der Wegerandstreifen erfordert.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 7.: Mitteilungen und Anfragen

7.1.: Elternbefragung des Kreisjugendjugendamtes zur Randzeitenbetreuung in Kindertagesstätten

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Insbesondere vor dem Hintergrund, Familie und Beruf vereinbaren zu können, ist es für Eltern oftmals wichtig, eine Betreuungsmöglichkeit für ihre Kinder zu haben, die ggf. über die heute üblichen Betreuungszeiten in Kindertageseinrichtungen hinausgeht.

Zwecks Feststellung der konkreten Bedarfe hat deshalb der Jugendhilfeausschuss des Kreises Borken bereits am 13.11.2012 das Kreisjugendamt und den Jugendamtselternbeirat beauftragt, durch eine sozialraumbezogene Befragung der Eltern zu ermitteln, ob und in welchem Umfang ein „zusätzlicher Betreuungsbedarf in Randzeiten“ besteht.

Hierzu fanden in der Zeit vom 16.09. - 18.10.2013 in den Gemeinden des Jugendamtsbezirks vor Ort die Elterninformationsveranstaltungen statt, zu denen alle Eltern eingeladen waren, deren Kinder bereits in einer Kindertageseinrichtung betreut werden.

Die Veranstaltung für Südlohn erfolgte am **14.10.2013** in der Aula der Hauptschule Südlohn. An diesem Abend wurden im Wesentlichen folgende Punkte von den anwesenden Eltern angesprochen:

1. Flexible Buchung der Betreuungszeiten in den Kindergärten während der Ferien (insbes. 35 Std.-Angebot),
2. Detailfragen zur Kindertagespflege.

Nach Auswertung aller an dem Abend und danach eingegangenen Erhebungsbögen will das Kreisjugendamt auf die Träger zugehen und mit ihnen die Möglichkeiten zur Umsetzung der Elternwünsche hinsichtlich der Verbesserung der Randzeitenbetreuung besprechen.

Die Ergebnisse und die weiteren Gespräche sind abzuwarten.

Beschluss: -/-

7.2.: Sachstand zum Umbau und der Sanierung des Schwesternhauses Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

AM Funke fragt nach dem Sachstand.

Hinsichtlich der Beantwortung wird auf den nichtöffentlichen Teil der heutigen Sitzung verwiesen.

Beschluss: -/-

7.3.: Planung einer Skateranlage

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

AM Rickers erkundigt sich nach dem Sachstand der von einer Privatinitiative geplanten Skateranlage in Oeding.

Der **BM** erinnert daran, dass ein inzwischen gegründeter Förderverein die Realisierung einer größeren Anlage mit einem Kostenvolumen von ca. 200.000,00 € im OT. Oeding wünscht, deren Anforderungen jedoch augenblicklich schwer zu erfüllen sind. Denn bislang konnte hinsichtlich des Standortes, des hierfür erforderlichen Grundstückes und der Finanzierung keine Lösung gefunden werden. Zudem gestaltet sich ein möglicher Standort im Außenbereich (z.B. in Nähe der Reithalle) bauplanungsrechtlich sehr schwierig.

Eine kleinere Lösung im Bereich der Roncalli-Hauptschule hätte bereits umgesetzt werden können. Zwischenzeitlich ist ein möglicher Fördermittelgeber jedoch abgesprungen. Ob und inwieweit eine neue Finanzierungsmöglichkeit sich ergibt, ist noch nicht bekannt.

Auf Anfrage von **AM Funke**, was die Gemeinde hindert die kleine Lösung umzusetzen, wenn es Probleme bei der Umsetzung der großen Lösung gibt, wird vom **BM** ergänzt, dass der ursprünglich gewollte Ansatz, etwas gemeinsam zu realisieren, schwierig ist. Daher konnte auch noch keine abschließende Entscheidung getroffen werden. Die kleine Lösung bleibt mit einer neuen Finanzierung evtl. umsetzbar.

Auf Vorschlag der **SPD-Fraktion** besteht Einvernehmen, dass zu einer der nächsten Ausschusssitzung Vertreter des Fördervereins eingeladen werden, um hinsichtlich deren Vorstellungen und Möglichkeiten einen kompletten Überblick zu erhalten.

Beschluss: -/-

7.4.: Ausbau der U3-Betreuung an den Kindergärten in Südlohn und Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

RM Rotz erinnert an die zurzeit in Umsetzung befindlichen Maßnahmen an dem Kindergarten St. Jakobus in Oeding zum weiteren Ausbau der U3-Betreuung, denen demnächst weitere am Kindergarten St. Vitus in Südlohn folgen. Zwischenzeitlich hat der Architekt gewechselt und wurden nach seiner Kenntnis die vorgelegten Pläne mehrfach verändert, wodurch möglicherweise höhere Kosten als ursprünglich geplant entstehen. Er fragt an, inwieweit bekannt ist, ob es Baukostenerhöhungen aufgrund von Umplanungen gibt, die letztendlich auch die Höhe der max. bereitgestellten Zuschüsse der Gemeinde berühren könnten.

Die Verwaltung wird sich mit dem Bauherr zwecks Klärung in Verbindung setzen.

Beschluss: -/-

Seidensticker-Beining
Vorsitzende

Schlottbom
Schriftführer